

100 Jahre



DINSLAKEN

höhere Schule



in Dinslaken

1901 = 2001

# **100 Jahre Höhere Schule**

**1901 -2001**



**DINSLAKEN**

# Inhalt

Grußworte	2
100 Jahre Theodor-Heuss-Gymnasium	4
Schulchronik	24
Jubiläumsrede des Schulleiters	28
Richtig erfolgreich waren wir eigentlich nicht	32
Die guten Geister des THG	33
Einige Gedanken und Aspekte zum Leitspruch unserer Schule	34
Man musste nicht mit den Wölfen heulen	38
Dr. Josef Zorn	41
Dr. Karl-Hermann Bode	42
Helmut Drees	44
Herbert Kirchhefer - „Pepi“	48
Abiturientia 1928	52
Abitur 1939	53
50 Jahre Abitur	54
Jörg de Fries	58
Das THG-Orchester und die Schulchöre seit 1981	60
Ralf Fütterer	63
Schriftsteller präsentieren sich am THG	64
Mobiles Kinder- und Jugendtheater der Burghofbühne	65
Mit dem Theater fing alles an	66
Suchtprophylaxe am THG	74
Zwei Wochen in einem Betrieb	79
Brückenbau zwischen Vergangenheit und Zukunft	80
Mein erstes Jahr in der Israel-AG am THG	85
Multimedia-Präsentation des Dinslakener Mahnmals	88
Erziehung zu sozialem Engagement	90
Fahrradstraße verbindet Schulen	92
Schüleraustausch	95
Dahinter steckt immer ein kluger Kopf	96
„Hallo“!	100
Als Austauschschülerinnen in den USA	101
THG - ein sportliches Gymnasium	102
Baugeschichte des THG	104
Entwicklung der Schule	108
Aus alten Schulakten	111/149
Lehrerinnen und Lehrer an unserer Schule	114
Namen aller Schülerinnen und Schüler mit Abschluss seit 1913	122
Dr. Hans Kersken	150
Der Förderverein des THG	152
Impressum	154

# **Vorwort**



*Hier ist sie nun: die Jubiläumsschrift!*

*War sie anfangs ein zartes Pflänzchen, das behütet sein wollte, so ist sie jetzt zum Fruchtbaum gereift. Mögen die Früchte beim Verzehr munden und den Organismus Schule stärken.*

*Danken möchte ich allen Autorinnen und Autoren für ihre Beiträge, dem Redaktionsteam, bestehend aus den Herren Hans-Peter Schmitz, Friedrich Wilms, Ulfert Wetzel und Günther Wichert für die Verwirklichung, Herrn Dr. Bernd Krysmanski für die künstlerische Gestaltung des Umschlags, Frau Renate Seelisch-Schmitz für die Korrektur und Frau Elfie Rütter für die EDV-Bearbeitung der Manuskripte.*

*Ihr*  


*Willi Helten  
Schulleiter*

# Grußwort

*Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,*



*wenn jemand aus unserem Freundes- oder Familienkreis ein Jubiläum feiert, blickt man zurück auf einen meist längeren Lebensabschnitt mit allen seinen Höhen und Tiefen.*

*Für den weiteren Lebensweg wünscht man den Jubilaren meist viel Glück, ein langes Leben bei guter Gesundheit und dergleichen mehr.*

*Feiert dagegen eine Schule wie jetzt das Theodor-Heuss-Gymnasium ein Jubiläum, noch dazu ein 100-jähriges, so wird man keine Mühe haben, ebenfalls einen historischen Rückblick auf die wechselnde Schulgeschichte vorzunehmen, in der sich auch immer die Entwicklung der Gesellschaft widerspiegelt. Doch wird man nachdenklich, worin in diesem Fall die guten Wünsche für die Zukunft bestehen sollten.*

*Da fällt mir zunächst ein, dass sich die personelle und finanzielle Ausstattung des Theodor-Heuss-Gymnasiums in einem guten Rahmen bewegen möge. Ich werde mein Möglichstes tun, hierzu beizutragen.*

*Doch Schule ist mehr als ein Gebäude mit vielen darin arbeitenden Personen, sie hat sich von der „Bildungsanstalt“ zum „Haus des Lernens“ gewandelt. Sie besitzt eine Individualität, die sich in Leitbildern, Traditionen, wiederkehrenden bestimmten Festen und Ritualen äußert und die sie zu etwas Unverwechselbarem macht. Im Schulprogramm werden solche Elemente beschrieben.*

*Die Zeit, die man dort gemeinsam mit vielen anderen verbracht hat, ist eine prägende Lebensphase für jeden und bleibt im Gedächtnis aller verhaftet. Auch sie hat ihre Höhen und Tiefen. Und jeder von uns kann Anekdoten über Lehrer oder Lehrerinnen berichten, ihre meist gut bekannten Gewohnheiten beschreiben und noch Jahre später über gelungene Streiche schmunzeln.*

*So möchte man dem Theodor-Heuss-Gymnasium an diesem Tag vornehmlich wünschen, dass nicht nur am Jubiläumstag Kollegium, Erziehungsberechtigte und Schülerschaft stolz auf ihre Schule sind und bleiben und sich mit ihr identifizieren, um schließlich, genau wie die Ehemaligen, auch nach Jahren noch gern an ihre „alte Penne“ zurückzudenken.*

Herzlichst  
Ihre

A handwritten signature in cursive script that reads "Acher".

Leitende  
Regierungsschuldirektorin

# Grußwort



*Als kleines, „nicht bildungsfreundliches Landstädtchen“ in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wird Dinslaken in einem heimatkundlichen Standardwerk bezeichnet. Freilich hinderten die damaligen Verhältnisse den jungen und in Dinslaken geborenen Friedrich Althoff nicht daran, seine Reifeprüfung (in Wesel) abzulegen und beruflich Karriere zu machen. Er hat, wie Historiker übereinstimmend bescheinigen, dem Bildungswesen der damaligen Zeit trotz oder gerade wegen der gemachten Erfahrungen entscheidende Impulse gegeben. Manche sprechen in Zusammenhang mit Althoff vom heimlichen Kultusminister Preußens. In jedem Fall ist er einer der größten Söhne dieser Stadt.*

*Historisch nicht ganz so alt, aber für die örtliche Schullandschaft mindestens so bedeutend ist das Theodor-Heuss-Gymnasium. Es beruft sich auf eine 100-jährige Tradition und hat viele erfolgreiche Köpfe hervor gebracht. Ebenso hat es bis auf den heutigen Tag bekannte Persönlichkeiten in seinem Kollegium gehabt, die das geistig-kulturelle Leben dieser Stadt beeinflusst oder sogar geprägt haben. Beispielhaft möchte ich „Pepi“ Kirchhefer erwähnen. Bei einem so denkwürdigen Jubiläum wird zwangsläufig die Historie bemüht. Indessen: Das THG ist vielleicht auch deshalb eine, wenn nicht die gefragteste weiterführende Schule Dinslakens, weil es trotz seines langen Bestehens jung und überaus lebendig und im allgemeinen Bewusstsein ziemlich präsent geblieben ist.*

*Die Stadt als Schulträger ist sich ihrer Verpflichtung bewusst und hat dies gerade in jüngerer Zeit durch erhebliche Investitionen bewiesen. Rat und Verwaltung wissen: Schulen, in denen Lehrende und Lernende erfolgreich arbeiten sollen, brauchen einen angemessenen Rahmen und eine gute Ausstattung. Die Lernbereitschaft müssen die jungen Menschen einbringen. Schulleitung und Kollegium ergänzen diese Kooperation im Idealfall durch besonderes Engagement. Auch das muss man rückblickend allen hier eingesetzten Pädagogen bescheinigen. Mit meinem Dank an jene, die im Laufe der Jahrzehnte am THG gute und erfolgreiche Arbeit geleistet haben, verbinde ich die allerherzlichsten Glückwünsche zum bemerkenswerten Jubiläum.*

Herzlichst  
Ihre

*Sabine Wern*

Bürgermeisterin